



# MEDIENINFORMATION

**29.02.2016**

## **Einweihung und Benennung der „Otto-Meinecke-Straße“ am Dortmunder U**

Die Bezirksvertretung Innenstadt-West beschloss am 28.01.2015, die Straße, die die Brinckhoffstraße mit der Ritterstraße/Übelgönne verbindet und die nördliche Begrenzung des U-Geländes bildet, in „Otto-Meinecke-Straße“ zu benennen.

Die öffentliche Einweihung und Anbringung des Straßenschildes wird am 18.03.2016 durch die Bezirksvertretung um 11 Uhr vorgenommen. Treffpunkt ist der westliche Beginn der Straße (Anschluss Ritterstraße).

Bereits um 10.45 Uhr findet am östlichen Ende ein Fototermin statt. Der östliche Beginn der Otto-Meinecke-Straße von der Brinckhoffstraße aus soll künftig auch den direkten Zugang zum Parkhaus ermöglichen und als eindeutige richtige Parkhausadresse für das Dortmunder U etabliert werden.

Zu Otto Meinecke:

Erstmals in der Bundesrepublik wird damit in Form einer Straßenbenennung nach 1945 an einen in der Nazizeit verfolgten Mann erinnert, dessen einziges „Vergehen“ seine Liebe zu Männern war. Otto Meinecke war homosexuell. Er wurde nach mehreren Festnahmen durch die Polizei und Inhaftierungen in der Dortmunder Steinwache in das Konzentrationslager Sachsenhausen bei Berlin deportiert und am 13. Juli 1942 im Alter von 61 Jahren ermordet. Allein im Sommer 1942 ermordeten die Nazis im KZ Sachsenhausen bei einer zielgerichteten Mordaktion gegen Homosexuelle mindestens 95 namentlich bekannte Männer, die dort im Ziegelwerk, dem sogenannten „Klinker“ Schwerstarbeit leisten mussten. Unter den Opfern waren auch zahlreiche weitere Männer aus dem Ruhrgebiet.

Gleichzeitig soll diese Straßenbenennung stellvertretend erinnern an die vielen Tausend Homosexuellen, die in den deutschen Konzentrationslagern zwischen 1933 und 1945 starben und auch an mehrere Zehntausend Männer, die mittels des Unrechtsparagrafen 175 in der Nazizeit juristisch verfolgt wurden, die ausgegrenzt wurden und oft ihre beruflichen Existenzen verloren.

Gleichzeitig ist die Straßenbenennung ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und das gelungene Zusammenspiel von Vereinen, Initiativen, Politik und Verwaltung. Zunächst wurde am 9. Februar 2012 auf Initiative der Ruhrgebiets-Beratungsstelle für Lesben, Schwule und deren Familien „Rosa Strippe e.V.“ ein Stolperstein für Otto Meinecke vor dem Haus Kleppingstraße 6 verlegt. Mit den recherchierten Informationen über den Lebensweg von Otto Meinecke folgte auf Initiative der Dortmunder Schwulen- und Lesbenvereinigung SLADO e.V. eine Anregung an die Parteien der Bezirksvertretung Dortmund Innenstadt

West zu einer Straßenbenennung für einen verfolgten Homosexuellen.

(über das Navi finden Sie den Ort derzeit am einfachsten mit dem Ziel: Ritterstraße 20 ,Dortmund)



Stadtplan online

Mit uns haben Sie immer "gute Karten"

Adressensuch

